

Partie schon zur Pause entschieden

Mit dem sicheren 38:28 (21:10)-Sieg über die HSG Rottluff/Lok Chemnitz konnten die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 am Samstag weiterhin ihre Titelchancen wahren. Trainer Frank Riedel haderte allerdings nach dem auch in dieser Höhe verdient gewonnen Match ein wenig mit dem Verlauf der letzten 25 Minuten. Im Gefühl der klaren 23:10-Führung (34.) ließ sein Team in Sachen Konzentration stark nach und ermöglichte es so dem Gast, den Rest der Partie ausgeglichen zu gestalten, "Natürlich war die erste Halbzeit überragend, leider schaffen wir es aber wieder nicht, so eine Leistung mal über 60 Minuten durchzuziehen", so der Coach nach den 60 Minuten.

In der Tat bekamen die Gäste in Durchgang 1 keinen Fuß auf das sprichwörtliche Parkett. Die 28-er waren in allen Belangen überlegen. Ob im starken 1:1-Verhalten, Spiel über den Kreis und die Außenpositionen oder Würfeln aus dem Rückraum, es gelang den HSV-ern nahezu alles. Mit dazu konsequenter Abwehrarbeit stellte man das Ergebnis so beim 11:4 (16.) schon frühzeitig auf Sieg. Bis zur Pause gab es an der Wurfeffektivität weiterhin kaum Abstriche, was die ungewöhnliche hohe Quote von 21 Toren in den ersten 30 Minuten auch belegte.

Nach den beiden schnellen Treffern mit Beginn der zweiten Hälfte zum 23:10 ließen die 28-er jedoch ein wenig in Sachen Konzentration nach. Hier und da schlichen sich Offensivfehler ein, was die Gäste nun zu Kontern zu nutzen wussten. Auch die unbeherrschte Aktion von Vaclav Kotesovec in der 41. Minute, die zu einer überflüssigen Disqualifikation führte, wirkte sich sichtlich negativ auf das Spiel der Erzgebirgler aus. Es entwickelte sich für den Rest der Partie nun ein ausgeglichenes Spiel, in dem die 28-er das Geschehen zwar weiterhin beherrschten, jedoch nach personellen Änderungen zu viele Fehler im Angriff produzierten als dass man den Vorsprung noch weiter hätte ausbauen können. Dennoch gab es beim 31:20 eingangs der Schlussphase keinerlei Zweifel über den Ausgang des Spiels. Sicher und souverän spielte Zwönitz das Match zuende und ging letztlich mit einem klaren 38:28 als Sieger vom Parkett.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (10/1), Anger (3), Fritsch (4), Hartenstein (6), Langer (2), Becher (1), Kotesovec (3), Küntzel, Löbner (8/1), Lieberei (1)

7m: Zwönitz: 4/2 Rottluff: 3/3

2min: Zwönitz: 7 Rottluff: 6